

Grenzplankostenrechnung

Die Grenzplankostenrechnung ist eine Weiterentwicklung der flexiblen Plankostenrechnung auf Basis von Teilkosten.

Funktionalität

Bei der Grenzplankostenrechnung werden die betrieblichen Leistungen jeweils mit den proportionalen Kostensätzen der Kostenstellen bewertet und auf die Kostenträger verrechnet. Die Fixkosten werden in differenzierten Fixkostenblöcken gesammelt und in die Ergebnisrechnung übergeleitet. Ziel dieses Vorgehens ist, die Mängel der – auf Vollkosten basierenden – flexiblen Plankostenrechnung zu bereinigen. Bei diesem Verrechnungsverfahren richtet sich der maßgebliche Kritikpunkt gegen die rechnerische Proportionalisierung der Fixkosten. Die Aufteilung der Kosten in proportionale und fixe Anteile dient bei der flexiblen Plankostenrechnung lediglich der Kostenkontrolle. Für dispositive Aufgaben der Kostenrechnung stehen

Ergebnisermittlung und Erfolgskontrolle

Durch die strikte Trennung von proportionalen und fixen Kosten ist die Grenzplankostenrechnung das geeignete Instrument zur Erfolgsermittlung und Erfolgskontrolle sowie zur Bereitstellung relevanter Informationen für die kurzfristige Unternehmenssteuerung.

Im Rahmen der kurzfristigen Planung müssen zum Beispiel Entscheidungen darüber getroffen werden, welche Produktmengen mit den vorhandenen Kapazitäten produziert werden sollen, und

welche Verfahren hierfür einzusetzen sind. Mit solchen Entscheidungen lassen sich kurzfristig nur noch die proportionalen Kosten beeinflussen, nicht aber die Fixkosten. Die Grenzplankostenrechnung liefert daher insbesondere für Entscheidungen der folgenden Art die grundlegenden Informationen.

- Verkaufsentscheidungen im Absatzbereich
- Verfahrensentscheidungen im Produktionsbereich
- Kurzfristige Erfolgsrechnungen

Die unten angeführte Darstellung zeigt im tabellarischen Vergleich eine monatliche Erfolgsrechnung auf Basis der Vollkostenrechnung und der Grenzplankostenrechnung.

Die DB-Zeile in Tabelle 1 weist für das Produkt 1 einen negativen Deckungsbeitrag aus, da die Vollkosten durch die Erlöse nicht gedeckt werden. Hieraus den Schluss zu ziehen, durch die ‚Streichung‘ dieses Produktes würde sich der Gewinn erhöhen, ist falsch, solange nicht zeitgleich die Kapazitäten abgebaut werden. Im Allgemeinen führt eine solche Entscheidung dazu, dass die vom Produkt 1 erwirtschafteten Gewinne wegfallen und die anderen Produkte die Fixkosten alleine zu tragen haben. Tabelle 2 zeigt denn auch, dass das Produkt 1 bei einer Grenzkostenbetrachtung einen positiven Deckungsbeitrag erwirtschaftet und mit diesem zur Deckung der Fixkosten beiträgt.

	Fertigungs-Bereich 1			Fertigungs-Bereich 2		
	Produkt 1	Produkt 2	Produkt 3	Produkt 4	Produkt 5	Produkt 6
Absatzmenge	11.420	6.800	9.410	14.320	11.980	4.750
Erlös/Stck.	11,50	11,80	8,60	14,45	15,50	19,00
SK/Stck.	14,00	9,20	6,80	11,75	13,25	13,78
DB/Stck	-2,50	2,60	1,80	2,70	2,25	5,22
DB % vom Erlös	-21,74%	22,03%	20,93%	18,69%	14,52%	27,47%
Erlöse, gesamt	131.330	80.240	80.926	206.924	185.690	90.250
HK, gesamt	159.880	62.560	63.988	168.260	158.735	65.455
DB,gesamt	-28.550	17.680	16.938	38.664	26.955	24.795
Ergebnis			6.068			90.414

Tabelle 1: Ergebnisrechnung auf Basis der Vollkosten

	Fertigungs-Bereich 1			Fertigungs-Bereich 2		
	Produkt 1	Produkt 2	Produkt 3	Produkt 4	Produkt 5	Produkt 6
Absatzmenge	11.420	6.800	9.410	14.320	11.980	4.750
Erlös/Stck.	11,50	11,80	8,60	14,45	15,50	19,00
Prop. SK/Stck.	8,90	7,50	5,00	8,05	7,45	8,78
DB/Stck	2,60	4,30	3,60	6,40	8,05	10,22
DB % vom Erlös	22,61%	36,44%	41,86%	44,29%	51,94%	53,79%
Erlöse, gesamt	131.330	80.240	80.926	206.924	185.690	90.250
HK, gesamt	101.638	51.000	47.050	115.276	89.251	41.705
DB,gesamt	29.692	29.240	33.876	91.648	96.439	48.545
Summe DB			92.808			236.632
./. Fixkosten			86.740			146.218
Ergebnis			6.068			90.414

Tabelle 2: Ergebnisrechnung auf Basis der Grenzplankosten

Soll-ist Kostenvergleich

Zur Ermittlung der Kostensätze für die innerbetriebliche Leistungsverrechnung und für die Kostenträgerrechnung werden nur die proportionalen Kosten herangezogen. Die geplanten Fixkosten werden en bloc in die Ergebnisrechnung verrechnet.

Die proportionalen Soll-Kosten stimmen daher immer mit den auf Basis der Ist-Beschäftigung verrechneten Plankosten überein (Abb. 2).

Im Soll-Ist-Kostenvergleich werden keine Beschäftigungsabweichungen ausgewiesen. Die Differenz zwischen den Soll-Kosten und den Ist-Kosten kennzeichnet die Verbrauchsabweichung.

Parallelkalkulation

Die Grenzplankostenrechnung ermittelt die Produktkosten auf Teilkostenbasis. Für folgende Anforderungen ist allerdings der Ausweis von Vollkosten notwendig bzw. zu empfehlen:

- Inventurbewertungen
- Öffentliche Aufträge
- Profit-Center-Rechnungen
- Entscheidungen „make or buy“
- Betriebsvergleiche

Um die Gefahr von Fehlentscheidungen zu minimieren, sollte in jedem Fall eine Parallelkalkulation auf Vollkostenbasis erfolgen. Eine solche Parallelkalkulation ist zwar mit einem gewissen Mehraufwand verbunden. Dennoch sollte sie grundsätzlich als Nebenrechnung durchgeführt werden.

Kosten

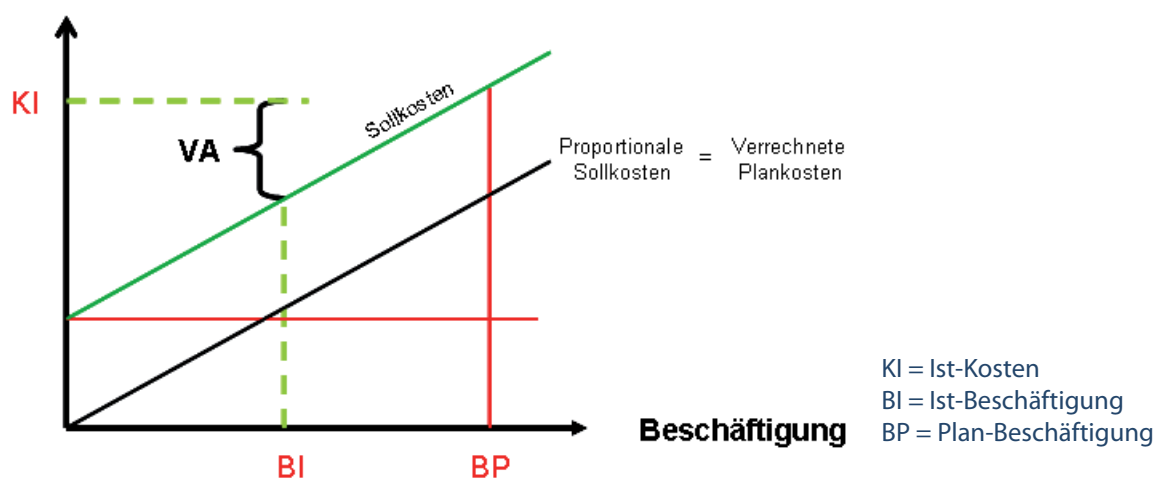


Abb. 2: Abweichungen im System der Grenzplankostenrechnung